

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1 Spiel – Ganzheit aller Sinnesfähigkeiten	3
1.1 Spielend leicht und locker – Besser geht's nicht	4
1.2 Sicht- und spürbare Zunahme der Sinnesfähigkeiten	4
1.3 Erleben und Erfahren in spielerischen Tätigkeiten	5
1.4 Frau Sch. erzählt – Menschen fühlen sich verstanden	5
1.5 Wie wird mit Pflegevorgaben und Schulungen umgegangen?	6
1.6 Wie können spielerische Pflegeprogramme zu hilfreichen Veränderungen führen?	7
1.7 Ein kreatives Netzwerk, das die Pflege Tätigkeit erleichtert	8
1.8 Warum suchen immer mehr Menschen eine psychosoziale Pflege in offenen Seniorenhäusern?	9
2 Ressourcen – Lebenswichtige Potenziale	11
2.1 Um uns herum und tief in der Erde	12
2.2 Sind Ressourcen auch im Menschen vorhanden?	12
2.3 Wo befinden sich unsere Ressourcen?	13
2.4 Wie können die Ressourcen angeregt werden? – ein Beispiel von Frau M.	13
2.5 Frau M. pflegte mit ihrem Mann Ressourcen durch Erinnerungen	14
2.6 Heute pflegt Frau M. eine wichtige Zeremonie	14
3 Pflege – Veranlagung, Bedürfnis, Verpflichtung	17
3.1 Fremdbestimmt oder selbst gewählt? – Frau G. entscheidet sich	18
3.2 Wozu Begeisterung und Willenskraft führen können	18
3.3 Die erste spielerische Pflegestunde der Frau G.	18
3.4 Ein Wagnis mit überraschenden Folgen	19
3.5 Warum geht ein gut gemeintes Angebot so daneben?	20
4 Freude – Quelle der Lebenskraft	21
4.1 Bei der Arbeit wird sichtbar, was uns geformt, gebildet und genormt hat	22
4.2 In der Pflege Tätigkeit ist Freude wertvoll und nutzbar	22
4.3 Frau Cz. verlor ihren Schwung und die Kraft für den Dienst	23
4.4 Dürfen wir zulassen, dass familiäre Sorgen unsere Arbeit blockieren?	23
4.5 Können Trauergefühle die Freudenempfindungen verstärken?	24
4.6 Eine vertraute Nenn-Oma tritt wieder ins Leben der Kleinfamilie	24
4.7 Was hat Beethoven mit der Freude und Pflege zu tun?	25
Herr E. und seine Ode	25
4.7.1 Kann eine Freudenressource ansteckend wirken?	26
4.8 Die Wahl nützlicher Pflegeangebote führt zu einem Freudenressourcenpool	27

5	Erneuerbare Energien in der Pflege	29
5.1	Kann die Pflege der Freude ein gesundes Fundament für viele werden?	30
5.2	Ist unser Freudengefühl von äußeren Gründen abhängig?	30
5.3	Führt die Pflege der Freude zu den Ressourcen?	31
5.4	Warum sind Freude, Pflege und Ressourcen spielend leicht zu trainieren?	32
6	Einführungen in die Spielkategorien, Spielfolgen und Variationen mit Beispielen	35
6.1	Spielkontakte schaffen Lebendigkeit – Lassen sich Sinneserfahrungen dabei erweitern?	36
6.1.1	Spiele	37
6.2	Loslassen – Entspannen – Gewinnen – Wie kann Entspannung im Spiel wahrgenommen werden?	53
6.2.1	Spiele	55
6.3	Verwöhnung ist auch im Alltag möglich – Wie lassen sich weitere Sonntage in den Alltag holen?	73
6.3.1	Spiele	75
6.4	Feste und Feiern – Darf es auch mal etwas anderes sein?	89
6.4.1	Spiele	91
6.5	Mit Seh-, Hör- oder Körpereinschränkungen weiterspielen – Wer will diese Menschen aufhalten?	106
6.5.1	Spiele	108
6.6	Fitness für's Gehirn – Kann Verdingsen und Rätselraten ein erfolgreicher Weg sein?	122
6.6.1	Spiele	124
6.7	Verlegen – Verstecken – Vergessen – Ein Leben voller Überraschungen und Wunder	135
6.7.1	Spiele	137
6.8	Fernsehen und Medien – Wie lässt sich neben dem Schauen und Hören der ganze Körper aktivieren?	150
6.8.1	Spiele	151
6.9	Gemeinsame Spiele führen zu mehr Verständnis – Wie lässt sich Einfühlungsvermögen trainieren?	162
6.9.1	Spiele	164
6.10	Energien der Bettlägerigen dürfen nicht ruhen – Welche Aktivierungen sind hier noch sehr gut möglich?	180
6.10.1	Spiele	184
6.11	Auflösungen	201
6.12	Die Unwörter des Jahres seit 1994	203
6.13	Fragebogen	204
6.14	Empfehlungen für Neueinsteiger, Wiedereinsteiger und spielende Ressourcen-Gewinner	205
	Anhang	207
	Spieleverzeichnis (alphabetisch)	208
	Weiterführende Literatur	210

Ressourcen erspielen

Pflegen mit Freude

Stöhr, U.

2016, X, 210 S., Softcover

ISBN: 978-3-662-48647-4